



Deutscher Alpenverein
Sektion Nahegau

Besondere Herausforderungen bei der Vereinsmeisterschaft Sportklettern 2024

Text und Fotos: Katja Schwalm

Samstagmorgen, trüber Himmel über der Matthäuskirche in Bad Kreuznach. Anders als an den zwei Wettkämpfen zuvor, mussten wir uns dieses Mal Sorgen machen, ob das Wetter hält. Diese Gefühle waren bei den jungen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die alle nach und nach mit guter Laune und viel Energie eintrafen nicht zu sehen. Hier ging es eher um die Frage: Wann geht es endlich los?

Nach einer kurzen Begrüßung des Organisationsteams des DAV und des CVJM, sowie einer Einweisung in die Wettkampfregele, die wir bezüglich der großen Altersdifferenz neu angepasst hatten, ging es dann los.

Ein Teil startete mit dem Klettern an dem spektakulären Kirchturm der nicht nur den Kids Respekt einflößte, besonders dieses Jahr unter verschärften Bedingungen bei kräftigem Wind. Auch die Sicherer die sich jedes Jahr freiwillig melden und mit gleichzeitiger Geduld und Begeisterung den Wettkampf unterstützen mussten bei dem ungemütlichen Wetter ausharren.

Die andere Hälfte der Kids arbeitete im Boulder Raum die drei Routen ab, schaute den Konkurrenten und Konkurrentinnen zu, feuerte an, oder plünderte das Kuchenbuffet, welches durch Spenden der Eltern leckere, süße Verführungen bereithielt.

Als sich das Wetter weiter verschlechterte flüchteten alle in den Aufenthaltsraum und wir mussten entscheiden, wie wir weiter machen wollen. Es sah so aus als müssten wir den Wettkampf an einen anderen Tag fortführen, oder uns auf den Boulder Teil beschränken. Daran zu denken tat uns im Herzen weh, bei der ganzen geleisteten Arbeit im Vorfeld war dies eine schlechte Option.

Doch dank der neuen technischen Errungenschaft des Regenradars auf der Wetterapp konnten wir sehen, dass sich das Wetter noch mal umentschieden hat und der Regen an unserem Kirchturm vorbeizog, Nach einer ca. 30minütigen Pause die mit Würstchen und Grillkäse gut überstanden wurde konnte das Event wie geplant weiter durchgeführt werden.

Nach der Auswertung der erreichten Punkte, ging es nochmal ins Stechen um Platz 1 bis 3. Hier machte bei den Kletterern Leopold Hindenburg den ersten Platz, gefolgt von Julius Weiner und Lennard Fuhr mit dem zweiten und dritten Platz. Bei den Kletterinnen schaffte es Oceane Lanfranchi es auf Platz eins, sowie Franziska Emde und Lisa Onusseit auf den zweiten und dritten Platz. Alle Wettkämpfer wurden auch in ihrer Altersgruppe platziert, da die Mädchen und Jungs zwischen 6 und 14 Jahre waren und somit ein großer Leistungsunterschied herrschte.

Im nächsten Jahr werden wir die Altersgrenze nach oben setzen, um noch mehreren die Teilnahme zu ermöglichen.

Im Anhang einige Bilder





